

Pressemitteilung

Glückstadt, den 10.06.2017

66. Nedderelv-Regatta 2017 – Segelsport mal ganz anders

Dirk Bagende gewinnt in Rekord-Zeit

Dirk Bagende vom Wassersportverein Kollmar (WSVK) hat 66. Nedderelv-Regatta auf seinem A-Cat in der Rekord-Zeit von Stunden und 49 Minuten gewonnen. Die unerwarteten Wetterverhältnisse ließen schnellere Zeiten nicht zu. Bei guten Verhältnissen kann die Strecke zwischen Glückstadt und Pagensand auch mal in gut einer Stunde gesegelt werden, nicht aber in diesem Jahr. Nur 5 Boote brauchten für die 22 Seemeilen weniger als 5 Stunden.

Justus Klemme, SVWS – schnellstes Schiff nach berechneter Zeit

Dirk Bagende, WSVK – schnellstes Schiff nach gesegelter Zeit

Kai Fock, SVG – schnellstes Kielschiff nach gesegelter Zeit

Das sind die Ergebnisse der 66. Nedderelv-Regatta, die am Samstag, den 10.06. 2017 vor Glückstadt ausgetragen wurde. Die Siegerehrung fand abends traditionsgemäß in den Hallen der Yachtwerft Glückstadt statt. Mit einem Grillfest, Diashow von der Regatta und Tanz feierten die Segler eine gelungene Nedderelv-Regatta 2017 bis in die frühen Morgenstunden.

Von Jahr zu Jahr mehr Teilnehmer

38 Boote starteten in 2 Gruppen direkt am Molenkopf des Glückstädter Hafens. **19** Dickschiffe, **12** Jollen und **7** Katamarane umfasste das Feld. Bei den Jollen und Katamaranen starteten viele Nachwuchssegler aus Glückstadt, Kollmar und Elmshorn. Die Teilnehmer kamen insgesamt von **11** Vereinen der Nedderelv-Gruppe. Dort sind über 40 Segelvereine der Elbe zusammengeschlossen. Leider meldeten rund 30 Vereine keine Teilnehmer. „Die Elbe ist ein ideales Familien-Segelrevier. Wieder waren viele neue und junge Crews am Start. Wenn das so weitergeht, werden wir im nächsten Jahr 50 Boote begrüßen können.“, zeigte sich Wettfahrtsleiter Volker Steenbock von der Nedderelv Gruppe sehr zufrieden.

Segeln in Zeitlupe vor Kollmar

Auch für die Zuschauer war die Nedderelv-Regatta 2017 ein voller Genuss. Dank des Nicht-Windes war Segelsport erstmals in Zeitlupe zu beobachten. Einige Schiffe führen gar rückwärts, weil der Wind nicht ausreichte, um gegen den Elbstrom anzuschippeln. Segeln ist nun mal ein Natursport. Und auch mit diesem Wetter müssen die Segler klarkommen. Gerade vor Kollmar machte den Seglern die Flaute zu schaffen. Für die Zuschauer war das gut, denn so konnten sie den Sportlern besonders lange zuschauen. Einen weiteren Vorteil hatte das Wetter. „In diesem Jahr war es erstmals möglich, Bleistiftskizzen von den Sportlern während der Regatta anzufertigen.“, sage der sonst für Fotos zuständige Regatta-Maler.

Für Rückfragen:

Wettfahrtsleiter und Organisator, Volker Steenbock

Tel: 04124-605440

Mail:volker-steenbock@t-online.de

Alle Fotos Linne, Abdruck honorarfrei.